

DAS TREPPENHAUS DES NEUEN MUSEUMS - EIN KONZEPT VON UNIVERSALGELEHRTEN?

Ein Vortrag in der Kolloquiumsreihe „Alexander von Humboldts Netzwerke“ der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Mittwoch, 13. November 2013, 18 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Raum 228, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Die Kolloquiumsreihe „Alexander von Humboldts Netzwerke“ nimmt seit über 10 Jahren in der Arbeit der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften einen festen Platz ein. Humboldts intensive Korrespondenz mit Gelehrten, Wissenschaftlern und Staatsmännern, seine Forschung auf vielen Gebieten und sein großer Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaften machen das Programm sehr vielseitig. Es kommen sowohl erfahrene, renommierte Wissenschaftler als auch junge Kolleginnen und Kollegen, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen, zu Wort. Neue Ideen sind ausdrücklich erwünscht, ebenso wie provokante Thesen!

Am 13. November wird ein Künstler im Mittelpunkt stehen, der auch in Berlin tätig war, Wilhelm von Kaulbach. Der Maler, der mit Alexander von Humboldt nicht nur korrespondiert hat, sondern auch mit ihm gut bekannt war, ist nicht nur durch einige Humboldt-Porträts bekannt geworden sondern auch durch seine Monumentalgemälde, die als Fresken das Treppenhaus des Neuen Museums in Berlin schmückten. Leider sind diese bei der Zerstörung des Gebäudes verloren gegangen und konnten nicht rekonstruiert werden. Der Platz bleibt für immer leer...

Dorothea Minkels (Berlin) hat auch zur Geschichte des Neuen Museums in Berlin geforscht. Sie wird einen Auszug aus ihren Arbeiten vorstellen und sich auf die Gestaltung des Treppenhauses konzentrieren, dabei Vorstellungen zur Architektur des Raumes sowie Darstellungen auf den Pilastern erläutern. Einbezogen werden auch die erwähnten Monumentalbilder Kaulbachs, der mit Alexander von Humboldt korrespondierte, sowie dessen Kinderfries. Aber stammen die Entwürfe des Kinderfrieses und der Pilaster wirklich von Kaulbach, wie die Inventarisierung suggeriert? Dorothea Minkels wird provozieren, anregen.



Henry Vizetelly, Blick auf die Wandmalereien an der Südwand am Treppenhaus des Neuen Museums mit einem Ausschnitt aus einem von sechs Monumentalbildern von Kaulbach, zwei von zwölf Pilastern, Zustand um 1855.

Das Treppenhaus des Neuen Museums - Ein Konzept von Universalgelehrten?

Dorothea Minkels

Berlin

Gesprächsführung

Petra Werner

Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle
BBAW

**Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Weitere Informationen

Dr. Petra Werner / gentz-werner@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

www.bbaw.de

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte / U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte. Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.